

...ches,
sucht Stellung in
zur Erlernung
C. Nr. 2000
Stelle d. Bl.
...ches,
arbeiten sowie im
sucht Beschäfti-
über halbe Tage,
er Geschäftsstelle
und Hausarbeit
CHEN
uernde Stellung.
er B. 1776 an
Is d. Bl.
aufmann,
-Froiw., wegen
militärfrei, der
sch. Baumvoll-
hat u. in allen
und zuverlässig
ang für Kontor
einem gleichen
A. 16 an die
d. Bl.
macher-
elle,
arbeiten kann,
n unter B. B.
stelle d. Bl. erb.
Maurer,
anger
merleute
chäftigung gleich
stellt
nast, Rhebe
reiner
heizer
feuerung für
gefuht. Lohn
hm, Wesol,
und Habelwerl.
in
her
cht.
Nachfolger.
ngestellt.
iren., Zigaretten-
geschäfft, sowie
Glasfabrik
en.
n, Rodolt,
Fernruf 325.
chöne
wohnung
s- und Wasser-
ort ober später
seld 145a/2.
chöne
wohnung
aven
zu verlaufen
ten.
oll Klippers,
ußenstraße 27
schöne
wohnung
n Garten
eten.
straße 226/8.
Schmieds-
gute gelbe
str. 80 Mt. so-
cht.
Nachnahme
B. Kasse.
Kiel, Höfen-
staufenring 78
nige,
gefrühten Mülte-
Mammkäse
weidgohnte
wegen hat
dieses Nordwall
en, andernfalls

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt,
der Aemter Rhede, Dingden, Lieden und Werth

44. Jahrgang.

Nr. 228

Freitag, 1. Oktober 1915.

Nr. 228

Durchbruchversuche nur noch in der Champagne.

Mitteilungen der obersten Seeresleitung.

Großes Hauptquartier
30. September. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Feind setzte seine Durchbruchversuche

gestern nur in der Champagne fort.

Südlich der Straße Menin. Ypern

wurde eine von zwei englischen Kompanien

besetzte Stellung in die Luft gesprengt.

Nördlich Loos schütz unser Angriff lang-

sam vor.

Südöstlich Souchez gelang es den Fran-

zosen an zwei kleineren Stellen in unsere Vi-

niern einzubringen. Ein französischer Teil-

angriff südlich Arras wurde leicht abge-

wiesen.

Zwischen Reims und den Argonnen

waren die Kämpfe erlitten. Südlich St.

Marie a Py brach eine feindliche Brigade

durch die vorderste Grabenstellung durch und

stieß auf unsere Reserven, die im Gegenangriff

dem Feinde 88 Gefangene abnehmen und

den Rest vernichteten.

Alle französischen Angriffe zwischen Straße

Somme-Py-Souain und Eisenbahn Challerang-

St. Menchould wurden gestern, teilweise in

erbitterten Nahkämpfen, unter schweren feind-

lichen Verlusten abgeschlagen. Heute früh

brach ein starker feindlicher Angriff auf un-

sere Front nordwestlich Massiges aufzu-

men. Nördlich Massiges ging die dem flau-

kerenden feindlichen Feuer sehr ausgelegte

Höhe 191 verloren.

Auf der übrigen Front fanden Artillerie-

und Minenkämpfe in wechselnder Stärke statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

von Hindenburg.

Südlich Dinaburg ist der Feind in die

Seeengen östlich Wesselow zurückge-

drängt.

Die Kavalleriekämpfe zwischen Dry-

swajaty-See und der Gegend von Po-

stawy waren für unsere Divisionen erfolg-

reich.

Westlich von Smorgon ist die feindliche

Die neue Offensive im Westen.

(Von einem ehemaligen preussischen General-
stabschef.)

oken. Seitdem im Frühjahr die letzten

französisch-englischen Angriffe auf der Front

Ville-Veras abgewiesen und unter den schwer-

sten Verlusten für unsere Gegner vollkommen

zusammengebrochen waren, hatte auf der West-

front im allgemeinen Ruhe gebrüht; nur

kleinere Kämpfe rein örtlicher Natur hatten

stattgefunden, durch die die beiderseitigen Vi-

nien und Stellungen keine wesentliche Verän-

derung erfahren hatten. Es war aber aus den

verschiedensten Preiskäufungen und auch aus

den Reden der verantwortlichen Minister in

den Parlamenten unserer Gegner bekannt,

dass die Westmächte nicht beabsichtigten, sich

auf eine reine Defensive zu beschränken, sondern

dass sie mit aller Energie bedeutende Anstren-

gungen und Vorbereitungen machten, die einer

neuen, allgemeinen Offensive gegen die deut-

schen Stellungen in Westlandern und Nord-

frankreich galten. Auch die deutsche Seereslei-

tung hat mit der Wiederaufnahme der fran-

zösisch-englischen Offensive stets gerechnet. An

und für sich bedeutete sie deshalb keine beson-

dere Ueberraschung, nur der Zeitpunkt, an

dem sie stattfinden würde, war unbekannt. Es

ist deshalb von Interesse, zu untersuchen, wel-

che Beweggründe für die Westmächte maßge-

bend gewesen sind, gerade jetzt den Angriff zu

unternehmen.

Zunächst mag der Grund darin bestehen,

dass die Vorbereitungen endlich beendet waren,

dass genügend starke Kräfte an den Einbruch-

stellen verammelt waren, mit denen der An-

griff mit Aussicht auf Erfolg angelegt werden

konnte und dass schließlich auch genügende Mu-

nition beschafft worden war, so dass der Ge-

schicktskampf lange genug und mit genügender

Stärke und Stärke durchgeführt werden

konnte. Hatte doch vor kurzem der Lord

Kitchener im englischen Parlament erklärt, dass

englische Heer auf dem Festlande habe nach

dem Eintreffen der Ersatzmannschaften wieder

seine volle Kriegsstärke erreicht, und es seien

folgte. Bulgarien hatte sein ganzes Heer mobil

gemacht, und nach seiner ganzen bisherigen

haltung und nach dem Abschluss des Vertra-

ges mit der Türkei konnte man bestimmt an-

nehmen, dass es zum mindesten seine Waffen

nicht gegen die Zentralmächte richten würde.

Aber noch war die Entscheidung nicht gefal-

len, und es war immer noch die Möglichkeit

offen, die bulgarische Politik zu beeinflussen.

Dies konnte — so glaubte man — am besten

dadurch geschehen, dass die Westmächte in Nord-

frankreich und Westlandern einen entscheide-

nden Sieg errangen und auf ihre militärischen

Erfolge hinweisen konnten. Auch über Grie-

chenlands Haltung war noch keine Klarheit

vorhanden. Es ist bekannt, dass der griechische

Ministerpräsident Venizelos zur Entente hin-

neigt, und dass er schon seit langem bestrebt ist,

ein aktives Eingreifen Griechenlands zur un-

mittelbaren Unterstützung Serbiens und zu

Gunsten der Westmächte herbeizuführen. Auch

seine Stellung konnte durch einen franzö-

sischen Erfolg wesentlich gestärkt werden.

Erfolgte tatsächlich ein Vormarsch der Zen-

tralnächte über die Donau nach Serbien, so

war Serbien allein nicht in der Lage, mit Aus-

sicht auf Erfolge Widerstand zu leisten. Eine

unmittelbare Unterstützung wäre aber nur

durch Landung englisch-französischer Truppen

in Saloniki möglich gewesen. Die Verwendung

anziehlicher Truppenteile für eine derartige

auswärtige Expedition setzte aber zunächst

einen militärischen Erfolg in Frankreich selbst

voraus. Die Landung in Saloniki und der

Vormarsch nach Serbien war außerdem an die

Zustimmung Griechenlands gebunden, die

man nach einem Siege über die Deutschen eher

zu erlangen hoffte. Auch Rücksichten auf den

russischen Bundesgenossen spielten mit. Die

Bahnlinie Saloniki-Nisch und ihre Fortsetzung

bis zur Donau bildete eine wichtige Zufuhr-

straße für das russische Reich, denn nur auf

diesem Wege war es möglich, ihm Kriegsmate-

rial aus dem Auslande zuzuführen zu können,

wenn man nicht den zeitraubenden und weiten

Wege über Sibirien wählte. Nahmen die Zen-

tralnächte diese Bahn in Besitz, so war eine

der wenigen Zufuhrstraßen des russischen Rei-

ches unterbunden.

Fakt man alle diese politischen und militä-

rischen Gründe zusammen, so ist es wohl be-

greiflich, dass die Westmächte gerade den heu-

tigen Zeitpunkt zum Beginn der großen Offen-

sive für geeignet hielten. Zwar soll sich, wie

aus Paris berichtet worden ist, der General

Joffre dagegen ausgesprochen haben, weil er

angeblich mit den militärischen Vorbereitun-

gen dafür noch nicht fertig war. Aber der

Präsident soll auf die sofortige Ausführung

der Offensive gedrungen haben, und zwar ganz

besonders unter Hinweis auf die Lage auf

dem Balkan. Dem Gewicht der von ihm vor-

gebrachten Gründe habe sich schließlich auch

der französische Generalstabschef nicht entziehen

können, sondern habe nachgegeben.

Nach einem außerordentlich starken Artille-

riekampf, der mit einer bisher noch nicht dage-

wesenen Hartnäckigkeit durchgeführt wurde,

und dessen Dauer sich an den einzelnen Stel-

len bis zu 70 Stunden steigerte, begannen am

Sonabend früh die eigentlichen Infanteriean-

griffe, die bis jetzt andauernd haben. Sie

sind noch nicht beendet und die Kämpfe noch in

der Entscheidung begriffen. Es läßt sich des-

halb auch noch kein abschließendes Urteil dar-

über fallen. Nach dem bisherigen Verlauf

läßt sich aber schon erkennen, dass die West-

mächte nur am ersten Tage örtliche Erfolge

erzielt haben, indem es ihnen an zwei Stel-

len, und zwar südwestlich von Lille und in der

Champagne gelungen war, in die vorderste Li-

nie der deutschen Stellung einzudringen, und

je eine deutsche Division zum Zurückgehen in

die etwa 8—4 Kilometer dahinter gelegene

zweite Linie zu veranlassen. Weiter sind aber

weder Franzosen noch Engländer vorgedrün-

gen, alle übrigen Angriffe, mochten sie nun

an den beiden erwähnten Stellen, oder an

anderen Punkten erfolgen, sind überall abge-

wiesen worden. Jeder weitere Raumgewinn

blieb dem Gegner verlag. Besonders wichtig

dabei ist es, dass die Westmächte auch an den

Anzeigenpreis:

Für Einzeimische die Petitzeile ob. deren
Raum 10 Pf. für Auswärtige 15 Pf.
Reklamen kosten pro Petitzeile 50 Pf. Bei
Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Auskunft- und Offertengebühr 25 Pf.
Bei Klage-Erhörung, Konturufen usw.
wird der bewilligte Rabatt hinfällig.
Anzeigen-Aufnahmegebühr 4 Uhr nachm.

Wichtig! zwei Gratis-Beilagen.

Organ der Zentrumsparthei.



Den Heldenod fürs Vaterland starb der Sohn
unseres Chefs

Otto Rosenberg

Musketier in einem Infanterie-Regiment,
im eben vollendeten 25. Lebensjahre.
Er war uns immer ein Beispiel treuer Pflicht-
erfüllung. Sein Andenken werden wir stets in
Ehren halten.
Bocholt, den 30. September 1915.

Die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma Hermann Rosenberg.



Nachruf.

Den Heldenod fürs Vaterland starb unser Mit-
arbeiter, der Reservist

Johann Tekampe

im Res.-Inf.-Regt. Nr. 13, 7. Komp.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Angestellten und Arbeiter

der Firma

Bocholter Druckerei und Färberei

G. m. b. H.

Herz Jesu-Verein.

Den Heldenod fürs Vaterland starb

Heinrich Bollrath.

St. Messe am 2. Oktober, 6 Uhr.

St. Messe
für: Friedr. Wissen am 4. Okt., 6 Uhr,
Heinr. Witting, Sport, am 4. Okt., 8 Uhr,
Fr. Meiner, Hulsinkveld am 5. Okt., 6 Uhr,
Wwe. Gerh. van Oopen am 5. Okt., 8 Uhr,
Wwe. Kath. Wendring am 7. Okt., 6 Uhr,
Maria Glesing, Wiedern, am 7. Okt., 8 Uhr.



Die Jahres-Seelenmesse
für den gefallenen Gardist

Wilhelm Wüpping

findet statt am Samstag morgen 7 1/2 Uhr in der Lieb-
frauenkirche, wozu freundl. eingeladen wird.



Die Jahres-Seelenmesse
für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Polizei-
Sergeanten

Willy Garitz

findet statt Montag morgen 6 Uhr in der Liebfrauen-
kirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres
auf dem Felde der Ehre gefallenen Sohnes

Johann

sprechen wir allen unsern tiefgefühlten Dank
aus.

Familie Große-Venhaus.

Rhede, den 30. September 1915.

Schreibhilfe

Ungebot nimmt die Geschäftsstelle dieser Zeitung
unter G. 2350 entgegen.

Meine an der Norddijkstraße gelegene

Oberwohnung

mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist per gleich oder später
billig zu vermieten.

Jacob Silberbach: Norddijkstraße 11.

Bekanntmachung.

Die Auszahlungen der Familien-Unterstützungen im
Kriege für die erste Hälfte des Monats Oktober finden
statt am Freitag, den 1., und Samstag, den
2. Oktober, im Stadtverordneten-Sitzungs-Saal
und zwar

am Freitag für die Nummern 1—500
von 9—12 Uhr vormittags,
für die Nummern 501—900
von 3—5 Uhr nachmittags,
am Samstag für die Nummern 901—1400
von 9—12 Uhr vormittags,
für die Nummern 1401 bis Schluss und
für diejenigen, die noch keine Unterstützung
erhalten haben, von 3—5 Uhr nachmittags.
Bocholt, den 29. September 1915.

Der Bürgermeister.

Verkauf von Kartoffeln (beste Industrie) und Weißkohl

heute Freitag und die nächstfolgenden Tage von
10—12 Uhr am Abblatze des Güterbahnhofes.
Preis für Kartoffeln 4 Mk., für Weißkohl 3 Mk.
für den Zentner.

Anmeldungen zur Lieferung frei Haus (Preis 4,25 Mk.
bzw. 3,25 Mk.) werden im Verwaltungsgebäude am Gast-
hausplatz, Zimmer 3, entgegengenommen.

Bocholt, den 30. September 1915.

Der Bürgermeister.

Bocholter Verband für Armenpflege und Wohltätigkeit.

Die Ausgabestelle im Rathaus am Markt ist bis
auf weiteres geöffnet, an allen Werktagen vormittags
von 9—11 Uhr, außerdem Montags, Dienstags,
Mittwochs und Samstags nachmittags von 3—6 Uhr.
Donnerstag und Freitag nachmittag ist die
Ausgabe geschlossen.

Bekanntmachung.

Anträge auf Erteilung von Wandergewerbescheinen
für das Jahr 1916 sind spätestens bis zum 15. Oktober
1915 auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 7, zu stellen.
Borken, den 29. September 1915.

Der Bürgermeister: Müller.

Bekanntmachung.

Der Umtausch der Brotbezugsbücher findet am Samstag,
den 2. Oktober, nachmittags von 3—7 Uhr und zwar für die
Buchstaben:

A—K auf Zimmer Nr. 1 (Stadtkasse),
für die Buchstaben:
L—Z auf Zimmer Nr. 2 (Einwohnermeldeamt)
des Rathauses statt. Die Ausstellung der neuen Brotbezugs-
bücher kann nur gegen Abgabe des Umschlages des bisherigen
Buches erfolgen.

Die für die Woche vom 27. September bis 3. Oktober ge-
stenden Brotbezugscheine sind vor der Abgabe des Umschlages
abzutreten. Sie haben für diese Woche auch ohne Umschlag
Gültigkeit.

Wegen der eingetretenen Erhöhung der Brotmengen von
225 auf 300 Gramm oder der Mehlmengen von 185 auf 225
Gramm werden Zusatzmarken nicht mehr gegeben.

Alle inzwischen erfolgten Personstandsänderungen sind
bei Vermeidung schwerer Strafe wahrheitsgemäß anzugeben.
Borken, den 30. September 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Urliste der in hiesiger Stadt wohnenden Personen,
die nach dem Gerichtsverfassungsgesetz vom 27. Januar 1877
zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden
können, liegt vom 1. Oktober ds. Js. ab während einer Woche
auf dem Bürgermeisterei amte offen.
Einwendungen können während dieser Zeit dazwischen an-
gebracht werden.

Bocholt, den 29. September 1915.

Der Bürgermeister: J. J. King.



Freitag und Samstag ist

Rind- und Kalbfleisch

das Pfund zu 1 Mk. zu haben
bei
Müllermeier, Rindweg.

Freitagnachmittag ab 8 Uhr ist
von einer fetten Kuh

zu haben 1 Pfund 1 Mk., ohne
Knochen 1,20 Mk.

B. Tante, Rest, Reichsblat,
beim neuen Friedhof.

Samstagmorgen von 10 Uhr an ist

ein fettes

Rindfleisch

zu haben das Pfund zu 1 Mk.,
ohne Knochen 1,20 Mk.

Bernhard Hofmann,
beim Schlachthaus.

Heute (Freitag) nachm. 2 Uhr ist
fettes

Rindfleisch

das Pfund zu 95 Pf. zu haben
bei Joh. Wiemann, Aufstiegs-
straße 57a, gegenüber Oststraße.

Eine Partie schöne

lange Schweine,

haben bei

Joseph Böhmig,
Museum,

in der Nähe der Station Museum.

Samstagsnachmittag von 2 Uhr

an ist von einer fetten Kuh

zu haben das Pfund zu 1 Mk.,
ohne Knochen 1,20 Mk.

Bernhard Hofmann,
beim Schlachthaus.

Gute weiße Schmirgelle
Nr. 24 Mk., gute gelbe
Schmirgelle Nr. 30 Mk., so-
lange Vorrat reicht.
Verand gegen Nachnahme
oder vorh. Kasse.
Klel, Götzen-
Bargmann, Kaufmänn. 78

Zentralverband christl. Textilarbeiter.

Unsere Mitglieder zur Kenntnis, daß die
Auszahlung der Kriegsnotstandsunterstützung
am Samstagmorgen von 9 Uhr an in folgender Reihenfolge
stattfindet:

Für die Arbeiter bzw. Arbeiterinnen der Firmen
Hochfeld
L. Schwarz und Gebr. Dieffen von 9—10 Uhr.
Fr. Beckmann, Herding, S. H. Weyl & Sohn 10—11
v. Welsen und Rote Erde 11—12
sämtl. anderen Betriebe 3—4
4—5

Der Vorstand.

NEUERSCHEINUNG.

Georg Freiherr von Ompteda,

Margret und Ozzana.

Neuester Band der

Ullstein-Bücher.

Preis 1 Mark.

Vorrätig: J. & A. Temming, Bocholt.
Johannes Bläser, Borken.

M. van den Weyenberg, Revelaar.

Für den Allerseelen-Monat.

Bergeßet unser nicht!

Gebetbuch zum Troste der gefallenen Krieger und ihrer
Hinterbliebenen mit dem Friedensgebet des hl. Vaters.
Von Schwester Maria Ancilla.

Das Büchlein ist besonders gemütvoll geschrieben, ein
treues Vergnügen auf die fernem Gräbchen unserer
teuren Gefallenen und wendet sich auf das göttliche
Berg Jesu. Ladenpreis 60 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Westfälischer Bankverein Bocholt

Filiale der Essener Credit-Anstalt Akt.-Ges.

Aktienkapital und Reserven

116 Millionen Mark

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu günstigen Bedingungen

Eröffnung von laufenden Rechnungen

Gewährung von Krediten

Provisionsfreier Scheckverkehr

Annahme von Geldeinlagen zur

Verzinsung je nach Kündigung

An- und Verkauf von Wertpapieren

Aufbewahrung und Verwaltung

von Depots

Stahlkammer

mit Schrankfächern unter Selbstverschluss

der Mieter

Offizielle Annahmestelle für das

K. K. Postkassenparant Wien

Ein großer, amerikanischer Füllöfen

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Ein fast neuer

Wintermantel

und ein Paar wenig getragene

Herrenstiefel

billig zu verkaufen.

Hochfeld 139.

Ein Ladengestell.

pass. für Confitüren, Zigarren

oder Bäckwarengeschäft, sowie

ein schöner Glaszentr

billig zu verkaufen.

Franz Behnen, Bocholt,

Osterstraße 60. Fernruf 325.

Am Sonntagmorgen in

der St. Georgskirche ein

Schirm

verloren.

Gegen Belohnung in der

Geschäftsstelle.

Ein in Küche und Hausarbeit
erfahrenes

MÄDCHEN

sucht baldigst dauernde Stellung.
Angebote unter G. 1776 an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein 17jähriges

Mädchen,

gut angeleitet, sucht Stellung in
besserem Hause zur Erlernung
des Haushalts.

Offerten unter G. Nr. 2000
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zum 1. November ein älteres,
selbständiges

Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht.
Selbstiges muß auch etwas nähen
können. Zweitmädchen vor-
handen. Große Wäsche aus dem
Hause. (Lohn 30 Mk.)

Näheres in der Geschäftsstelle.

Frauen u. Mädchen,

welche als lohnenden Neben-
erwerb das Zigarrenmachen
erlernen wollen, werden jetzt
angenommen.

Nach Erlernen wird auf
Wunsch Hausarbeit gegeben.

Zigarrenfabrik

Friedrich Meiner, Anholt

Mädchen

für nachmittags von 2—7 Uhr
für Nähen- und Fädeln lernen
gesucht. Preis 7,50 Mk. mon.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Tüchtige, ältere

Dreher

für dauernde Arbeit gegen hohen
Lohn gesucht.
Umgehende Meldungen, auch
schriftlich, bei

Maschinenfabrik Pleron,

Bocholt.

Einige frächtige

Packer

für die Bleicherei gesucht.
Ludwig Schwarz,
Bleicherei.

Gesucht

ein Andreher

zum wöchentlich sofortigen Ein-
tritt.

Frontrop & Co.

Erfahrener

Kesselheizer

für Sägemehlfeuerung für
dauernde Stelle gesucht. Lohn
35.— Mk.

Aug. Böhm, Wesel,
Dampfsäge- und Hobelwerk.

Eine abgeschlossene

ETAGE

und einige

schöne Zimmer

zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Ein besseres

Wohnhaus

(mit Garten) in der Stadt
ganz oder geteilt zu mäßigem
Preise zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Alte

Oberwohnung

an ruhige Mieter evtl. an ein-
zelne Person sofort oder später
zu vermieten.

Abnigstraße 4.

Wir haben 2 einzelne

Wohnungen

am Westend 611 preiswert zu
vermieten.

Albin Tangerding & Co.

In der Nähe von Dingden

ein

Taschenuhr

verloren.

Gegen Belohnung in der

Geschäftsstelle.

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt

Bocholt